

3742/J XXI.GP

Eingelangt am: 17.04.2002

ANFRAGE

der Abgeordneten Öllinger, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen

betreffend Datenmaterial Sozialversicherung

Hauptverbandspräsident Frad hat bei einer öffentlichen Veranstaltung behauptet, dass es auch ihm nicht möglich sei, gesichertes Datenmaterial im Bereich der Sozialversicherung zu erhalten. Diverse Meldungen der letzten Tage unter anderem im Zusammenhang mit Ambulanzgebühren und Krankenkassendefiziten verstärken diesen Eindruck. Auch von Ihnen wurde im Rahmen einer Presseaussendung von "Zahlensalat" gesprochen. Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. In welchen Bereichen gibt es derzeit kein gesichertes Datenmaterial?
2. Bis wann wird dieser Zustand, durch welche Maßnahmen behoben sein?
3. Wie verhindern Sie, dass von verschiedenen Seiten (auch in ihrem Haus) mit ungesicherten Daten Verwirrung gestiftet, beziehungsweise Missbrauch betrieben wird?
4. Wie sind die unterschiedlichen Daten und Aussagen betreffend Ambulanzgebühren (Frequenz, Einnahmen) zu interpretieren?
5. Welche Zahlen über Defizite und Rückstellungen der einzelnen Länder-Krankenkassen sind gesichert?
6. Welche Datenerfassungen wurden in der Vergangenheit bis inkl. 1999 für das Sozialministerium durch das seinerzeitige Statistische Zentralamt erhoben und welche davon werden seit 2000 auf Grund der Privatisierung dieser Organisation bzw. aus anderen Gründen (welchen) nun nicht mehr erhoben, beziehungsweise bei anderen Stellen (welchen) in Auftrag gegeben?
7. Wie werden Sie sicherstellen, dass Zahlenmaterial über Sozialhilfe nach wie vor erhoben und so rasch als möglich veröffentlicht wird?
8. Was werden Sie gegen den in der Öffentlichkeit entstandenen Eindruck unternehmen, dass im Sozialbereich nicht mit verlässlichen Zahlen gearbeitet wird?